Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 108 (2010)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

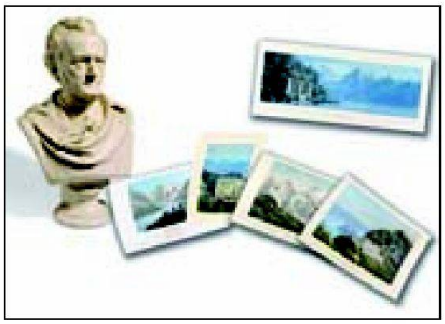
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alpenmythos im 19. Jahrhundert – Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz



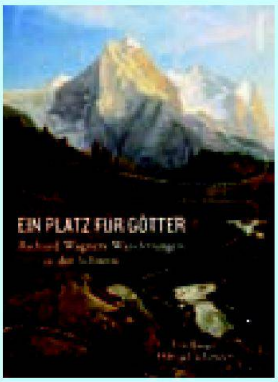
Das Richard Wagner Museum in Luzern zeigt Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz in einer Sonderausstellung, die Berg- und Musikfreunde gleichermassen begeistern wird. Die Schweiz ist im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts zum Entdeckungsland für Abenteurer, Wohlhabende und Künstler aus ganz Europa geworden. Leute, wie der bereits schon damals berühmte Komponist, Dirigent und Revolutionär Richard Wagner, erkundeten die Schweiz. Sie gaben in persönlichen Berichten, Gemälden, Musikkompositionen und Literatur das Gesehene und Erlebte wieder. Mit ihren vielfältigen Zeugnissen begünstigten sie nachhaltig die Entwicklung des Tourismus in der Schweiz – und in Luzern im Besonderen. So hat auch der heutige Alpinismus seine Ursprünge in dieser Zeit. Schon früh – Ende 18. Jahrhundert – entstanden die so genannten Reiseführer, über die damals bekannten und beliebten Destinationen. Die meisten Touristen hielten sich an die Anweisungen dieser Bücher. Jedoch gab es auch damals schon jene Neugierigen, welche den Mut hatten, die ausgetrampelten Wege zu verlassen, um Neues und Unbeschriebenes zu erkunden. So hatte der politische Flüchtling Richard Wagner die Schweiz bereits in den frühen 1850er-Jahren auch als Reisender und als abenteuerfreudiger Wanderer entdeckt. Besonders Brunnen und Luzern suchte Wagner mehrmals auf, um von hier aus seine grossen Wanderungen in die Zentralschweiz zu starten. Die Eindrücke und Erlebnisse waren mit ein Grund, warum er später für einige Jahre Tribschen, das heutige Richard-Wagner-Museum in Luzern, als Lebensmittelpunkt wählte. Die Ausstellung zeigt auf, wie abenteuerlich solche mehrtägigen Bergtouren in der Pionierzeit des Schweizer Alpinismus waren. Sie fanden oft mit unzulänglicher Ausrüstung statt, meist zu Fuss oder mit Pferden auf unmarkierten Wegen.

Alpenmythos im 19. Jahrhundert – Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz
Bis 30. November 2010
Richard Wagner Museum
Richard-Wagner-Weg 27, Luzern
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10–12 und 14–17 Uhr,
Oster- und Pfingstmontag geöffnet

Begleitpublikationen:
Naegele/Ehrismann: Alpenmythos im 19. Jahrhundert – Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz, Zürich, Musik HUF AG 2009, CHF 15.–
Rieger/Schroeder: Ein Platz für Götter – Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz, Böhlau Verlag, 2009, CHF 42.–
Die Publikationen sind an der Museumskasse erhältlich

Öffentliche Begleitveranstaltungen:
Wanderung auf die Rigi: «Auf Wagners Spuren». Sonntag, 2. Mai und Sonntag, 20. Juni 2010
Detailinformationen unter
www.richard-wagner-museum.ch

E. Rieger, H. Schroeder:
Ein Platz für Götter – Richard Wagners Wanderungen in der Schweiz
Böhlau-Verlag, Köln 2009, 198 Seiten, €24.90, ISBN 3412204099.



Als der Komponist Richard Wagner (1813–1883) nach der missglückten Revolution von 1849 aus Dresden in die Schweiz floh, traf er auf ein Land, das sich bereits für Touristen aus allen Ländern geöffnet hatte und schon eine alpinistische Infrastruktur besass. Wagner unternahm in den darauffolgenden Jahren zahlreiche Wanderungen. Neben der reinen Lust an Bewegung und Erkundung neuer Landschaften war dabei die Suche nach Inspiration für sein Schaffen ein wichtiger Grund. Er besuchte die schon damals beliebten Sehenswürdigkeiten, genoss aber auch entlegenere und wenig bekannte Gegenden. Die Autorinnen führen die Leser auf seinen Spuren durch die Schweizer Bergwelt und laden mit konkreten Reisetipps zum Nachwandern ein. Darüber hinaus gewähren sie Einblicke in die Geschichte des Bergwanderns und seiner touristischen und literarischen Erschliessung.

GGGS: Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS) lädt zur Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm am Samstag, 8. Mai 2010 in Basel ein. Treffpunkt ist das Restaurant Kunsthalle in Basel. Die Mitgliederversammlung findet ab 10.00 Uhr in der Weinstube statt. Nach dem geschäftlichen Teil am Vormittag sind alle herzlich willkommen, auf eigene Kosten am Mittagessen im gleichen Restaurant teilzunehmen.
Ab 14.20 Uhr wird uns Dr. Franz Egger im «Haus zum Kirschgarten» durch die Ausstellung von Uhren und wissenschaftlichen Instrumenten aus verschiedenen Legaten und Privatsammlungen führen. Insgesamt umfasst die Sammlung rund 1200 Objekte aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, aus der eine Auswahl von astronomischen Uhren, Pendulen, Taschenuhren, Kutschenuhren, Goldemailuhren, Elementaruhren sowie wissenschaftlichen Instrumenten des Astronomisch-meteorologischen Instituts und des Instituts für Physik der Universität Basel gezeigt wird. Sie bietet damit auch einen Einblick in die Geschichte der Zeitmessung.
Interessenten und Gäste sind willkommen. Für Mittagessen und Führung (maximal 20 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2010. Detaillierte Unterlagen können über die folgende Adresse angefordert werden:
Karlheinz Münch, Hegiweg 8, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 18 23, mkh@tele2.ch
Kontaktformular www.history-of-geodesy.ch

Karlheinz Münch, Präsident GGGS